

Hirtenspiel und adventliche Lieder

Besinnliche Beiträge und viele Besucher – Oberpfälzer Weihnacht im Kulturzentrum des Museums

Oberviechtach. (bgl) „Eiz Leit'n merkts auf und lusts a weng zou, werds staad jetzt und kummts da herinat zur Rouh. Mia bringa eng G'sangln, scho alt und doch nei, wers onimmt und aufhorcht, dem göiths inwendig ei.“ Wieder ist Advent und wieder schließt sich der Jahreskreis. Die Natur geht zur Ruhe, aber die Besinnlichkeit der nahenden Weihnachtszeit nimmt zu. Diese Stimmung kommt alljährlich ganz besonders bei der Oberpfälzer Weihnacht im Kulturzentrum des Doktor-Eisenbarthund Stadtmuseums zur Geltung.

Erna Niederal, die sich einen Namen gemacht hat mit ihrem Organisationstalent und ihrem tiefgründigen Wortschatz, war wieder die Initiatorin und Leiterin der gelungenen Veranstaltung. Ausgefeilt bis aufs letzte Detail verlief das gut einstündige Programm, das Niederal mit verbindenden Texten ausschmückte.

Florian, Nico und Basti eröffneten den Abend mit einem Trompetenstück vom Balkon des Veranstaltungsraums. Wilfried Neuber, Altbürgermeister und



Die Vöichtacher Sängerinnen und die Backstubnmusi, Eisenbarth-Xang und Viktor Gitter bestritten überwiegend das musikalische Programm bei der Weihnacht im Museum.

Bilder: bgl (2)

Vorsitzender des Museumsvereins begrüßte die zahlreichen Besucher, welche den Raum bis auf den allerletzten Platz füllten. Er nutzte die Gelegenheit und bedankte sich nicht nur bei den Interpreten des Abends, sondern auch bei seinem Museumsteam, beim Bürgermeister, der Ehrenbürgerin und beim HKA-Vorsitzenden.

Leben im „Paradies“

„Bim bam, bim bam“, klang es dann von den Vöichtacher Sängerinnen (Angelika, Franziska, Maria und Erna) zusammen mit dem Eisenbarth-Xang (Max, Josef, Leonhard) beim Glockenlied und Viktor Gitter begleitete mit der Zither. Dem folgte ein Harfenstück mit Magdalena Duschner und vom Duo Josef und Erna Niederal das Lied „Is scho da Hirscht im Land“. Die Backstubnmusi (Franz und Viktor) folgten mit einem Bauernmenuett und Fabian Löbl sang in Begleitung seines Papas Markus das Lied „Staad, staad, heit is Advent“. Auch im Veranstaltungsraum herrschte äußerste Stille, so dass der Liedtext und die sanfte Kinderstimme eine wohltuende Ruhe ausstrahlten. Hierauf stattete der Nikolaus (Leonhard Bayerl) einen Besuch ab und beglückwünschte die Museumsfamilie zu

dieser wunderbaren Einrichtung. Gefallen zeigte er aber für den ganzen Ort, wo seinen Worten nach „ein jeder Mensch, der hier wohnt, bereits in der Vorstufe zum Paradies lebt“. Diese Aussage deutete er aber nicht auf die schöne Landschaft, sondern auf die Nächstenliebe, die von den Menschen hier praktiziert werde und die Doktor Eisenbarth seinerzeit schon vorlebte.

Glühwein und Plätzchen

Im Reigen weiterer Darbietungen traten auch die Vöichtacher Hirtaboum mit einem kurzen Hirtenspiel (Wolfgang, Nico, Florian, Basti) vor das Publikum und im Gemeinschaftschor mit den Besuchern machte das Lied „Es wird scho glei dumpa“ den Abschluss dieses wunderbaren Adventsabends. Glühwein und Plätzchen hielten die Besucher noch längere Zeit zum Verweilen an.



Viel Applaus erhielten die Vöichtacher Hirten für ihr Spiel.